

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Leben der heiligen Katharina von Alexandrien - Cod. St. Georgen 99

[S.l.], [Anfang 16. Jh.]

Conversio ["In den land Cipro was ain grosser edler fúrst ..."]

[urn:nbn:de:bsz:31-46066](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-46066)

Dem land Cipro was ein
grosser edler fürst Ein künig
genant Costus ein haid Der
hatt gar ein edle wol gebot
ne frato ze der E mit der wo
onet er in einer stitt die hieß
Salminut Die was in einer
insule gelegē Er was so ge
waltig rich vñ mächtig D
er Cobes sube künig rich gewa
liger herr vñ künig was
Aber er was vnfruchtbar
vñ hat keine erbe dem er sine
künig rich alle liesse nach sine
tod D was nu gar ein grosse
bestwid vñ betrubung vñ leid

Darumb auch tags Verüft
 er zu in alle sin rett von landes he-
 re **G**ud leit me für die sach siner
 treurkeit von begert hat von hilf
 wo me **D**o rietet sy in ein hölli-
 klich dz er die götter anrüfte von
 in die hilf suchte von ein gross ho-
 chzeit machte von in alle land die
 sonder in werdet **S**ante brief mit
 sine in sigel gebietet alle mensche
 richen von armen manen von fromen
 jungen von alten die do wurdle
 machtent dz die alle wir in kemet
 von den götter in offer brechtent
 und sy anbeten von in rüftent
 dz sy in ein frucht werliche welle

Vnd dem Rat folget der künig vñ
sent sine brief loss in alle land do
die houbtstet des künigs loss gesent
wird vñ die brief gelässue wurdet
vñ die ingesigel gesedet do mach
et sich loss alle die da wunden
mochet vñ komet alle wir den
palast des künigs In den tage als
sine gebotte waz vñ stündet vñ
wertete des gebottes des künigs
Aber der künig klat sich vñ ziert
sich gar costlich vñ sess loss einen
Oromedariu der och vñb deckt waz
mit kostlicher gezierd gold silber
vñ edel gestein vñ vñb hendeht
mit costbaren sidine tuchern vñ
klat also in mütten conder de wald

8

Wund der menge vnd gebott
me in schweigē vñ in stille Do
fieng er in vnd rot vñ offenbar
et me die sach darvñ er nach m
en gesant hat vñ gebott me dz
si alle sollten die gotte anrufen
vñ me jr offer bringē vñ si bit
en dz si in ein frucht verliche
wölte vñ vnder wiste si do wie
si dz wolbringē solte vñ sprach
Alle tag so jr hore wardent die
brusunen vnd herthorn blase so
llent jr alle gon in den tempel
vñ da wir die gotte wille vñ si
anrufen vñ bitte mir vñ ein
rufft Do dz wolt hort de willen
vnd dz gebott des künigs do blibet

1
Sij die acht tag da **W**nd alle tag
so man die pasune vñ sintesspil an
fing **D**o gienget sij den in den
tempel vñ sieler de vier die abg
on **S**ond tattet die re gebett vnd
re offer **N**ach den acht tage do
de hochzeit vñ offer verbricht tot
rd **D**o nemet sij verlob vñ dem künig
vñ empfinget den sege vñ kerttet
alle wider hiten **W**do die alles erge
gen tot **S**on der künig meint er so
llte erhört sin **D**och blieb er nach
vñ fruchtbar als vor **W**do de er be
gert de hit in nemet re gebē vñ
der all mächtig ewig gott **N**ach et
liche zine **D**o der künig mit siner lie


1


9
ben gemichel der künigin mit
dt de er nit erhört wo do wirt
er geschlage mit Commissiger
truridat In den ziten was ger
ein grosser wissener maister ein
sterne secher Haupt Alfonso
Dem sent der künig bruf mit
sine vingerlin von batt in mit
fluss ze in ze künig von gelope
in gross gut wir ob de de er
in hulf in sine sache Do der
maister die lottschift wo das
künigs diener entpfing do kam
er on verziche schicklich zu
dem künig von wo siner zu kün
ft ward der künig wo herten



erfreut vnd empfang in mit grosse
freude vnd behielt in vil tag by
in mit kostlicher wiertstheft vñ
mit grosse ere vñ begrebet in mit
grosse gut vñ hochē gabe. Der
nich man in die künigin zu reu
behielt in och etlich tag by in mit
grosse ere vñ machet in die gro-
sse wiertstheft. Des geliche die
edle frewe vñ jungfrewe die
harte vnter vñ buocht des hoffes
des künigs empfang in mit ere
vñ würdikeit vñ diene in mit
grosse fliss vñ alles völd vñ
och die gütz stat vntet in zucht
vñ er vñ die liebe die künig




gesage rügelich ob es wo natur
war dz wir unfruchtbar sint Do
ferget der meyster den künig wof
welle tag er sin die künigin gebo
ren weret des seit nu der künig
Do gieng der meyster Alfonso in
sin gemach sin sach flüßlich an die
sterne sin wäckeriert gleich hinder
sich sinz off die planete sonder
diane der künig sin die künigin ge
borent weret Und send dz es mit
wz wo den planete dz sy unfrü
chbar weret oder unberheft su
der dz sy wo dem influx der plan
eton wo natur bede fruchtbar solt
ent sin sonder merck dz es allein



11
War ein ding vō den gōtē also behalte
vnd er ging zū dem künig vñ spr
ach ich hon die sternē vñ plane
te an gesechē vñ ich sind dz es der
plane te schuld nit ist **G**under dz er
vō rechte in fluss beide fruchtbar
seltent sin vñ es ist ein ding vñ
den gōtē also behalte **D**arum mit
ich dir dz du die anruffst vñ me
opfer tūg ist vñ die müget dir all
ein gehelfe **D**o sprach der künig **D**
du aller wissoster müster die heb ich
vorlangest geton vñ heb kein hilf
vñ me funde **D**o sprach der mü
ster **E**s ist vñ der den gōtē als
vñ der den mensche dz er ein vber



Den andre ist **W**und der Kaiser ist
Ober alles Volk Also ist och ein
got der da ist Ober all got dem se-
lbe soltu ein bild mache **W**en de hais-
e segne **W**en wuchhe inder er des ge-
tes aller götter Dem soltu ein offer
tun **W**en in anrufet **W**en in bitte **W**en
ein frucht **W**en er mag die allein
gehelfe **W**en er hatt in es allein be-
halten Der hat gefiel dem künig
gar wol **W**en er folget in **W**en sant
off botte nach eine aller beste mai-
ster Der wol **W**en meisterlich künig
grosse die bild der got **W**en werdt
meister kam schnelllich zu dem künig
Der empfang in mit grosse freude



12

Wundert zu die sach die cond.
daz zu hoff eine grosse stadt wo
archibische gold wo dz ist des aller
beste goldes dz man gehobe mag
zu lieb in nemē wie wil er wolt
nich dem als es gut duchte den
sternē seher Alfonso der stitt by
dem künig wo zu zu gute ist
gab also mether der werck mußt
ein kostliche schöne form darin zequ
ssen dz bild des gott aller gütter zu
zogt es dem sternē seher dem gefiel
si gar wol und do der künig zu der
sternē seher gege wiertig waren
do goss der werckmeister in die for
von dem edle archibische gold dz da



Solt werde am bild des gott aller
götter **D**o dz bild gegosse ward von
loß der form gemaine **D**o erschien
es **A**m cruce am bild eines menschen
heng daz in wo dem erschrickt ds
wirdt müster gar vbel von sprach
Herr der künig **V**is mit gened-
ig in disse wo nun manung ist mit
gewisse am solich bild ze mache

Su der sterne secher **A**lfoung
entschuldiget zu och von sprach **H**u-
ädiger herr der künig mit dieneu
ober zu **I**ch hab die form gesehe
von ich wais dz es mit mit sine
wille ist geschiche **S**under der
gott aller götter wil es also habe

Darum sind wir betruet durch disse
 sich Do sprach der künig Do gib du
 mir rat wie ich zu ain soll Do
 antwort der stern sicher Gebütt
 den priester der got dz si die bild
 in den teptel trage und gebütt och
 dem volt dz si alle in den tempel
 el kümēt und de opfer de got all
 götter und zu ain rufent und bitte
 dz er die ain frucht verlich Dem
 rat wolget der künig und de bild
 ward mit grosse gesung und mit
 scintē spilē und mit alle ere und
 würdikeit und mit hoche fröde ge
 trage in de tempel und also bild eb
 zu de tempel bracht ward Do fielēt

Inder alle die abgött die zu dem te-
pel wartet **D**z waz dem künig kund
alle wolt sin gross verwundre
Do sprach aber Alfonso Enad-
iger hert der künig Der gott aller
götter der wil es also habe Er wil
allein in disse tempel gewaltig sin
wund wil den tempel allein habe
Also ward de bild darin getrett
wun gesetzt **W**un alle wolt ward
gebotte dz ze offer dem got aller
götter **D**o dz offer wun de hochzeit
wulbracht ward **D**o gieng dz wolt
wider heim **A**ber der künig der
gieng alle tag in den tempel
wun bettet dz an de gott all götter

Und hatt zu mit fluss vnd ein
frucht wo er zu die allain behalte

M

Ich wenig tage hat
empfung die edel wolge-
bore kunigin wo ne here.

dem künig zu ward schwanger vnd
aller selgoste odloste frucht. Vnd
aller lutt selgoste kindlich wo künig dem
titlich himel vnd ertrich geriert vnd
erfreut solt werde. Do nun die zit
kam. Do des selig vff erwelt kind
solt gebore werde. Do geschach
es dz der selbe nach der sternensche
Alfoung was in sinie gemach vnd
nam flusstlich was des gesternes
vnd d'planete vnd merckte vnd spund

Decorative flourish with red and black ink.

In dem gestern de die künigin
in der stund hat gebore ein kindli
ein adeliche wol gezierete schöne
thoter Er sach och wundersame fr
öndude ding an dem gestern von in
den planete. Wunder dem de edel
tugentrich kindli gebore vor Dostu
nd der sterne sacher Coff vil schuell
von gieng zu dem künig in sin ge
mach do er rütwet von sprach O
hert der künig Ich ver kind och
grosse fröde woywisset de hin nacht
in dieser nacht hat ewer fröwe die
künigin gebore ein schöne lützel
ge tochter von ich hab gesehen de
sich all sterne hond zu genügt in ein



Der vierfuchter dienstbrät sit **D**er
 planete vnder dem d' edel kindlin
 ist gebore **v**on sy' wiert werde ain
 ober wisse kluge schöne wol gezi-
 erete jungfrou **I**n alle ire worte
von wendel **I**hr glich nit funden
 mag werde **v**on die wil der mit
 iper **A**lfoung also mit de kung rett
So komet die diener des kung
 schnellidich gerite **v**on Coer kuntot
 dem kung **d**ie kungin sin sworo
 gar ain schöne liepliche tochter he-
 re geboren **S**o differ bottschafft we-
 rd der kung mit **v**on woffpredlicher
 frid erfröt **v**on mocht kung ge-
 bruten **d**ie nacht **v**on gieng

Das er möchte gesehe die mü-
ter Kön och dz wunelich kindlin
wo dem ju so vil wundero woz ge-
set wo dem sternen secher Kön gür
frug des morges. **E**rit er mit dem
meister zu der küniginen Kön mit ge-
offen freude gesaget si si Kön des
glückes selig kindli. **D**z was
aller schönost Kön lüefelig in all
gestalt Kön glidunisse Kön gesti-
chlichkeit aller sinner natur. **D**z si si
ch alle verwundretent



Das sprach der künig
zu Alfonso aller best
meister nun gib dinen

zut die ich nun liebe schöne tochter
hässe oder neme soll do sprach Al
foncio wir wollest ir gebe einen
neme der ir wil wol gezint do
der gott aller götter dir die schö
ne tochter werliche hat do der
in de tempel bracht word do fiel
ent in der alle die abgott des tēpels
Nun ein gemainer wail der godes
ist gesproche Catherine wo disse
soert machet wir eine jungfrowe
liche neme wir nemet die edel
wert kindli Catherine Also ward




Lem **S**off er wolt die lufft fagen
Kindlin gebe der edel man **K**unfper
nie **D**e nit allein **S**off der kundung
der planete **S**in des sterne secher
Me och **S**off der betutung **I**re name
ward vor **g**ezogt die **K**unf fuge
Ober **t**refelichit **I**e lucht **S**hinende
tugende **S**in **w**irdit **S**in **K**unf
rime ist als **S**il **g**esproche **A**ls **S**in
gemainer **S**in nit allein der **a**g
ott **M**e och alle **g**eburo des **b**osse
gistes ist **g**emerdich **u**nder **g**e
lle **i**n **I**r **S**oo die **g**eburo der **h**offart
ist **u**nder **g**eualle **d**urch die **r**esse
denunt die **S**ij **h**ett **D**ie **f**leischlich
en **b**egierd **D**urch **I**r **r**ime **j**ugit
frolichit die **S**ij **u**nbesleckt **h**ett



Behalte Die güte mit durch red
 schmecht aller zialicher ding **G**ds
 Katherina ist gesproche als ein
 ketene von durch v güte selge
 wort **L**est si v selb gemacht.
In guldis ketendiu durch de si
 ist luff gange **L**utz in die himel
 she palist **v**o sinige gemacht
Dz guldin ketelin hat Coier ring
 als si es mit alle tugende hat za
 samet geflochte **M**it luffhuld der
 wort **V**ermit mit des hertze **L**er
 schmecht der ypkrit der wolt
Süne wath mit der red **W**o disse
 hie nach in v leget **b**is erdirt sal
Ewerde

Aber dar nach do die
edel hochgebore künig
klich jungelfero **Hen-**
ric Katherin fünf jar alt w
ard do ward sy zu der schul gesetzt
und in künre zute ward sy so wo
ll gelert **Da** sy in den syben fr
uge künste und in alle künsten
und e sy sube jar alt tot ward
sy genumpt ein hohe wise mit
istey wo alle mensche und ward
so wiss und so klug und über al
le mess woll gelert und über fl
ustlich wol gesprech und wol re
det & re geliche in aller der welt

mit funde mocht werde in der
 ziten vnd de sy so r grosse
 ber flüssige kunst vnd wiffheit
 wird genempt so alle mensche
Am edler Hymni vnd de noch
 hüt des tags die kriede sy ne
 met eine edle gestirn so r ho
 che wiffheit wege **D**er zu vor
 sy so ober wrefelicher schonheit
Vnd als wol gestalt de sich re
 cht alle masche verwundretten
 In grosse schonheit vnd lütsali
 chait vnd ein gantz frod vnd
 prolocuz hütet zu r lustliche
 angesicht **V**nd es wiert gelopt


Was ir in schouheit **U**nd wif-
heit irs geliche nie gefunde ward
noch nie sig gefunde gesin nach
mutter gottes der aller salgoste jung-
frowe **M**aria die dz in natürlüche vñ
zitelüche vñ in guedrichē güter vñ
tugenden vñ in allen gebe vñ guede
fer über trifft all hülge **A**ls die
sün dz gestern

Die salig hülig woll-
gebore jungfrow **M**aria ka-
terine **S**ibē ir ale ward
Do hanc man sī vñ dan schule vñ
kam wider zū ir vatter vñ mütter
Aber oges geschach dz ir vatter d

1
19
Künig Costus Do grosser sach wege
muß fere in fere land zu dem künig
wo geric Do er zu im kam und
sui sache all wol verrichtat und
wider him fere wolt Do bat zu
der künig wo geric mit grosse
erust de er by im belieb wo er
wz ger ein güter güetiger frid
samer künig von ger zu die statt
Alexandria zeleidige wige Diu na
der frid sam künig Costus ger geru
en und gefiel im wol von kert schu
all wider heim und bestat sui land
von rich in apri do er woz gewon
et het von nam mit im sui liebe
gemachol von sui schoni gemunte



Tochter Katherina **W**und de bild
des gott aller gütter de guldin cruci-
fix **W**on also zoch er zu dem künig
wo gredic in sin land in die stait ale
yendric da wouet er in **W**und stalt
de bild des crucifix in einē tempel
Wund woz da de gott aller gütter in
beten lobē **W**on ere **W**und in täglich be-
suchē **W**on in gross lob **W**on danck sa-
ge **W**o sner schönē glückseligē toch-
ter Katherina wege

Die nitich do der künig Costy
begund alte **W**und mardt
de die zitt sinē tode nach
et **W**on hetz künen woz **D**o berüfte

erstuce

ser sine rat d'ill zu ym **W**und die be-
 re **W**und sprach zu me die zit ist ki-
 me **U**nd ich sal sterbe **U**nd de was gon
 sol den all min fordrē gēuge sind
Darum befidh ich dich min einige
 hertz aller liebste tochter **K**atherine
Und begerē **U**nd ordne de r' sol sin
 alles min gūt **U**nd rich **D**z sy des
 alles sol sin ein frow **U**nd ein ge-
 waltige künigin **U**nd wie wol sy
 noch jung ist en den jare **S**o ist sy
 doch so wif **U**nd fierfichtig en den
 sinen **D**z sy es alles wol verrichte
 ken **U**nd mag **U**nd der got aller gōte
 der mit sy gōbē hett nach siner ew-
 ige ordnung **U**nd fier sickeit **U**nd der



er sine

Hij so wijs vnd schön geschaffen
wert der wiert ir och bij standig
sin mit seiner hilf vnd cracht ir so
vnd ir getruw vñ beholfe sin als
vñ wer gnädigē frowe vñ künigē
Do die herre vñ rētt hōrtet de
wille vñ ordnung des künigē Da
gebēt si alle irē gunst dar zu vñ
nomēt die salge adeliche jungē
frowe vñ zu ir frowe vñ kün
iginē ~~Katherina~~ vñ geloptet dem
künig ir beholfe vñ getruw ze
sin ~~Nach~~ disse sante der künig
nach seiner aller liebste tochter Ka
therina die yetz vij jar alt wirt
vñ och nach ir muitter vñ küniginē

Was sy für in komet **W**en hies
 och für in bringe **D**z bild des gotz als
 götten **D**o dz crucifix für in bracht
 ward zu sine tod bett do er lang in
 grosser krankheit **D**o richtet er sich
 noch den soff wo dem bett als wil
 er mocht und bot er dem bild und
 anbetet den got aller götten **D**armit
 ch sprach er zu seiner aller liepsten tochter
Katherine **S**unn aller liepsten kind
 und mein amige aller liepsten tochter
 wasser wolte tochter **K**atherine **W**und
 mit dem umb fing er sy aber unach
Wund da mit kuse er sy vaterlich und
 sprach **D**ich hou ich gesetzt ein **P**ro
 we by küniginne alles umb richo



Wen ich gon wo hinc durch
den tod vñ lass dir alles min rich
lend vñ lutt vñ disse din mütter
sol dir helfe vñ die hie wñb stoud
söllet dir getruw vñ by spendig sin
Alse ir frowe vñ künigin. **A**ber
in vitterlicher truw vñ liebe be-
fildh ich dir zwöy ding vñ beger-
en dz du die behalst in kindlicher lie-
be vñ da wider nit tūgist wo ich
lass dir sij ze einer letze **Z**u dem
erste gebürt ich dir in vitterlicher
truw dz du in alle dinc nōtte lide
vñ betrüben habist **A**llain all din
zu flucht zu dem gott aller götter
wo des gedocht vñ milatrit hat dich

W



mit wunderlich gebe **W**nd dir och wi-
 ssheit vnd guet verliche och schon-
 heit vnd alle gotierd Darum solt du
 yn in alle dinge zu flucht zu neme-
 men **W**o er allain mag dir gehelfe
 vnd befulch dir och die bild mit alle
 trüwe **Z**u dem andre mal befulch ich
 dir in wäntlicher trüwe vnd beschw-
 er dich by dem gott aller götte **I**n du
 niemmer keine gemichel niemist er
 sig **D**en als edel als du ein kaiser
 oder ein künig **W**en sig och als schön
 vnd byspich vnd rich vnd also wif als du
Wnd wen dere eine gebriest vnd
 den fiare de solt du geistlich mit
 name re eine gemichel **D**o ge



leget im die loblich erlich jungfrow
Eine Katherine dz sy des westli
ch und getreulich wolte behalte Do
nam er dz tugentrich kind Katheri
ne von kuff sy aber und von fring
sy von gefenget sy vaterlich mit
jungliche dege von weine und
fert sich darnach zu der wend
Dz vor im hieng dz arutzig von
zu dem got aller gitten von befildh
sich und sin aller liepste ainigste
rochter Katherine im mit allem
erust und andacht von sprach do
Du gott ein wahrhaffter gott von
ein got aller gitten Ich befildh
mich dir gantz vor dich wile von vor
din aller liepster will sig dz tu mit mir



Sund ich befildy dir och **D**usse mein
 ainige aller liepste tochter **D**ie du
 grosse mildkeit mir hat gebe **I**ch bit
 dich bestirum von behüt si **S**in noch
 güt vil schöner klügdicher wort die
 er do rede **D**ar nach gab er vff sine
 gēst in die heud des gott aller götten
Wie es aber vmb sin sel gang de wo
 ist nit not ze fragen noch ze wissen
Doch ist nit zwiflē an siner silitait
 wie wol er ain hēd wār doch bettet
 er an de warhafftegen gott wie wol
 er es nit wist **E**r wist nit ma noch
 hatt niemēt der zu vnder wiste ain
 beste globen.



Die Sante Katherina

nach dem tod ires vatters
An frow vñ künigin vor
Ober alles sin rich. Vnd er ir de ge
lasse hat zu sine rechte erbtail do
richnot si in ires vatters palast mit
Ire gesind vñ mit ir müter vñ vor
plüge in grosser schoni vñ tugenden
Vnd ir linnet kam fer vñ wirt in die
welt wo ir schoni vñ wiffheit wege
Vnd es ward ein gross ersprechen
an si wo vil herte vñ fursten vñ
die gemetelsthe vñ sunderlich kam
vor den römthe kaiser Der linot vñ
rüm der edlen jungfrowe Sante
Katherina. Do begert er mit grosser
begert de si sine sun vernichtlet



Wurd. Und der sun begert dz mit gro-
 sser begierd vñ erust an sine watter
 Und also sanc der kaiser erlich botte
 loss zu der erliche wolage zierete zum
 geseue **Gete Katharine** wud och zu
 jr muoter Des gelidye die botte des k-
 issers komet die selige jungfrowe er
 mit grosser bittung. Dz versprech sy
 gantzlich dz sy dz wud kein bittung mit
 ein wolte. Von disse wurd die muoter
 gze grosslich bestwert vñ betrüpt vñ
 forcht dz sy in des kaisers zorn vñ von
 gult wurd falle. Darum dz sy sine sun
 verstimtche vñ wurd ob an jr redye
 Disse red komet vñ die herte vñ vñ
 die rett dz die selig jungfrowe **Gete**
Katharine gantzlich verwidrat hett

Das sy des kaisers sun mit welcke
neme zu der **E** Darum komer sy
die erliche wol getierete jungfros
we en mit erplicher bitung & sy
volbrechte den wille **E**u begierd des
kaisers **E**u sine sun neme zu der
Eu dem gantze rich ze trost darum &
ob dester leb bestirnde mocht werd
en **D**ie werfung alles gantzlich mit
en **E**u die mitter lag **E**u stittes en
mit flüssiger bitung & sy ließe die
gemachelschafft zu **E**u ze jungst
antwort die selig jungfros **E**u
Katherina **E**u mitter **E**u sprach **E**u
liepste mitter mit rat oder hitz mich
die **E**u von **E**u gantzlich mit wil breche
Eu den antwort den **E**u mine lieben




Mutter in sine jungste hon gathon die
 wider stand mir mit sine getruwe ret
 wo er mich gelaise hat und gebeten
 Gud in watterlicher truw befolche hat
 und mich besthwo die **D**z ich keine ge
 nuchel niemer sol nemē **E**r sig den
 als edel **A**ls rich und als ruf und od als
 schon als ich und ob die Alles nie wir
Gobetter ich doch künne mit ze behal
 ten wun liebe wille der wissenheit **D**e
 wisheit **D**arum sag ich dir nun aller
 liepste muoter **D**z ich keine genuchel
 niemer wil genemē **E**r hab den disse
 in dinge od spuch an zu **D**er an re
 spredet **D**z ich über tref all jungt
 frowe un frowe in dem ganton
 Alexandrie **A**lso mocht die selge




Die Jungfrowe **Sant** Katharine

namet über rede dz sy wellt wo-
lge dem willē des kaisers umbg-
rosse liebe der künstheit. **W**ndoch
dz sy nit wolt ain wider dz gehais-
ers liebe vatters **W**n sy widerstand
vnd behelf sich mädlich mit den iudi-
nige **W**ou sy wol wist vnd getricket
de man kein sölliche möcht finde dar-
er en geliche möcht in aller der
welt

In den zite die wouat ger ain gütēs
ain sidel **W**ech da by in ainē wald
hieß glarion vnd was ger ainē hei-
lge selge andächtigen lobes **W**n vil
lüt suchtet het zu manire sache


 Und als got wolt Do ward der
 selgen Sant Katherine mütter od ge-
 rante de sy re tochter Katherine zu dem
 güte ansidel fúrte son in disse sîch
 für latte solich geh er re eine güte
 rat wie man mit re ein solte und
 man brachre sy solich wol der zu
de sy dem kaiser wagete


 ino tags geschach es de
 die mütter son die salig
 erlich jungfrow Beata
Katherine en weg müst
 ent fare son do sy re sache wolbra
 dt hattet son wider hain walcant
 fere oder hain komat kerrent
 do sach wo geschicht die salig jungfrow

Sanc **K**atherina über sich als
ob den gott wolt wond sich wo ferre
In crutz woff gericht woff sine huf-
li de woz des ein sidels da er in wo-
net wond gat da dienet mit fluss in
erust. **U**nd die selig jungfrow **M**ant
Katherina gieng nacher hin zu wu-
sich de gote wil lutt da woff wond in die
nugent. **U**nd sy sprach zu ir mütter
Min wil liebe mütter Ich sich de
differ mensch wond ich sine gott anbett-
ent wo de crutz das de woff gericht ist
woff sine hufli ist gelich. **D**u bild müter
gottes der got aller gott den mit mir
vatter gib in enpfald in ze betten
in ich bitt dich aller liepste müter
Lef wond zu mir gon. **D**ise rit wolget



die mütter gern **W**on sy getruwet er
 geb ir eine güten rat wie sy ir toch-
 ter ain sollte **A**lso gienget sy beide
 zu dem hysten des einfidels **W**on die
 selig jungfrou **S**ant Katharina klop-
 fet an dz fenster **W**on der einfidel dilt
 luff **S**in luget wirt dz klopfen **W**on do
 er sy an sich do erschreckt er grösslich
Won verwundret sich ir grosse schon-
 heit **W**on doz also ser erschrocke dz er
 nit mit ir geredt mocht **W**on do er wi-
 der zu im selber kam **D**o gütet er
 sich gar gietlich **W**on freindliche **W**on
 fraget sy **W**o ir geschlecht sy wirt
Won warumb sy zu im kumet wer-
 ent **D**o antwort sy im **W**on sprach



Ich bin des künigs Costus ainige
thochter vñ wo begierd vñ ze
sichē bin ich her künen vñ die
mütter leit im od für die sach
wie die wiss tugentrich jungfro
Katherina verphtwachte des kai
sers sun zu der E ze neuē D
dod, dem gantzē künigreich niēd
t ze trost künē vñ erzelt im do
die sach warum si es nit tūntwe
lle Do sprach der ain sidel zū d
edle jungfrowe Katherina Bede
sthöne wunelliche wol gestalte jū
gfron wortū sind ir nit gehorsch
vñ waer mütter vñ volbringet von
wille vñ die begierd des kaisers

Wund kumet ze hilf de gerichte rich
 in rümt und priß den eliche stat und
 do er soß geret hat Do sprach die all
 lobrichost jungfro Sant Katherine
 zu dem unsiel lieber Sutter Ich
 bent wot geret wo dem stat der E
 und sagt wol dar in wo es ist ein
 loblicher stat Doch ist über in die
 künstlicheit und reichteit gesetzt und
 besser den der elich stat und rümt und
 brise den stat der jungfölichheit in
 setz wie die künstlicheit ein so ger sth
 in kluge tuget wie und wie der stat
 der E gleich hießlich in congeschick de
 gage wie in rede da so wislich de
 sich d' unsiel gröstlich verwund
 tet wo n' grossen wisheit und

Schonheit und sy sprech Ob die alle mit
wilt dz mir die Kunstigkeit liebe sol
te So v. wurdigkeit von schonheit we
ge So solt ich doch diese tugend der
reinität billiche behalten vmb die
liebe wille der kunst der wifheit als
ich ain will von alle die sy bekenet
Die sollent sy billiche behalte vmb
die liebe wille v. schonheit von wu
rdigkeit Och hatt mir mein lieber va
ter befolde in weterlich erit v. in mich
bestworē by dem gott aller gōtē do
er sterbe wolt dz ich niemē künē
künē gemachol solt nemē Er wu
den als edel v. rich wif v. schön
als ich wär v. erzele in do alle
ding wie ob erzeunge vor in v. auff
ercknuß v. gebürt v. und wie v.




Vetter ein bild hatt gemacht In der
 er des gottes aller götte **W**ie ob
 ein crutz **W**o es gegoffe ward in
 die form **W**in ein menshlich bild daran
 hing **W**und er sy dem gott aller götte
 aufsolde hett **D**o er sterbe wolt **W**u
 do sy in alles ordelich nach ein andre
 wistlich erzalt **D**o sprach sy **W**ieher
 vetter min vatter mir **W**o mir jatz ze
 kind sig in alle sache **W**o guttlich
 will ich min truen **W**u gelipt nit bred
 en **W**ie minne vetter gelopt hou an sin
 am tod hatt **D**o die der ein sidel hett
 do gedacht er **D** disse ding wissent
 wo gottes ordnung **W**u fur künen het
 der sy de durch wolle ziehe zu sin
 sunderliche er **W**u wirdit **W**u hing



en vnd sprach **D**u aller vñ wisse
ste vnd aller bes vedeste jungfrew
Katherina wie wol dz ist dz ich nit
gethat genzlich verwundre die
wille vñ fur setz Doch so fuercht
ich dz man vnder alle todliche mēst
en nit mūg finde Der dir goliche
mūg an den vor gesprochen vier
dinge **A**ber gewarlich ich bekenn
einen aller vñ dārestē jungling Der
ist an einiger sun der aller grōsten
kūnigen vñ ist och also gar gross hoch
vñ gewalt dz sine gewalt nemet
nūg wider son noch wider spredje
Er ist och als gar überflüsslich schön
dz sin schönheit über trūft **D**e schne
vñ glantz der sunē vñ des monē

W
S

fin


 In wiffheit ist als gross & er nit
 all ein sonder wiff alle tödliche men
 schē me och die engelshliche geist
 wardent so in sonder wiff ein wiffge
 richtet Er ist och als ober flufflich
 rich & sine hochē richtu meiner ge
 brist Er ist och als ger so hochē adel
 & si kein mensch mag wiff spreche
 So der salig ein sidel disse wort ein
 vil andrer der geliche gerad nit der
 selge jungfrowe Hät Katherine do
 ward si genütlich inder geschlagen
 in irem genuit und ward alles ir an
 theit verwardet ein bitt in demüti
 klich dz er geruchte ir ze zögen disse
 junglig so dem er ir sollliche grosse
 ding hat gesett und er och siniger sun
 ein



Ich bin der aller grösste Künigin. Do er
trouert jr der salig einfidel. Du ed-
le Jungfraw Katherina. Du solt wisse
de disse Jungfraw ist der edleste vnd
der aller schönste Jungfrawe sun die
je ward vñ jmer me wiert. Sij ist
och als gar überflüsslich edel de sij
zu gesalget ist worde. De vntödllich
an gaiten vñ het och verdienet
De sij ist vff genäme mit sel vñ
lib in dz ewig lobē vñ da ist sij gezi-
ert vñ an gelett mit der stol der ew-
ige glori vñ vntödlichat. Do die
heilig einfidel gesspach. Do ward die
salig Jungfraw hat Katherina noch
vil grösslicher inder geschlachte in

• Item gemütt wou jr hertz noch vil
 hitzlicher erzeit sū enbrouc ward
 gegō dem edle zarte jungling die
 verstand vnd mardt der selig an-
 sidel wol **in** dem antlic der er-
 liche jungfrowe **Marie Katherine**
 vnd er windt hainlich der mütter
 dz sy ain wenig hinden gieng vnd
 dz tāt sy vil schnelllich **vnd** also
 blaid die selig jungfrow **Marie**
Katherine fallain ston by dem an-
 sidel vñ velt leng mit jm vñ dis-
 putiert so den vor gesetzte wund
 die er jr geset hat sū do er jr die
 schouheit den adel wisheit hohe
 lichte vñ würdikeit die junglinge
 vñ och siuer würdige mütter wol er-



klart hat **D**o ward recht ze hertz
vnd alles ze genuet vss flamenen
begierde nach disse edle jungling
vñ sprach mit der aller hutzigeste
begierd vñ enpflieden hertzen
wir waisst nit ich disse jungling
mit gesche do antwort ze der
selig ansidel vñ sprach **J**et ge
wulich du nit in wol gesche
Ist es dz du wolge wilt mine rit
Do sprach die selig jungfrow
Hat **K**atherina **B**rüder ich siach
ich vñ wie so wise man du
ich nit glos dz du nit seitist dis
se ding es wär den och in der
warheit also **S**und darvun so sag

Ich dir in der warheit dz ich yett
 bin bereit zu erfüllen alles dz du
 mir rätst Darum dz ich müg
 dienen zu sehent dz aller wunne
 klichost angesicht die jungfrow
 in och vernüchlet mücht werden
 Do die der haling in sidel gehort
 in gesach dz das gemüt der aller
 selgoste jungfrowe **Sant Katharina**
 bereit was mit inbrünstiger begierd
 zu gehorsame in zu erfüllen siner rat
 Do ward er erfüllt mit grosse fröde
 und sprach **Edeliche jungfrow**
Katharina karrät nun wider heim
 in swer huf Do will ich mit erst
 disse rüchting bitten dz er sich selb och
 will erzeugen Also gieng die selig



1
ungferw mit **K**ather
mit wider haim mit 70 mütter
in grosser hute und begierd 70
hertze wie sy disse jungling woch-
te gesehe. **W**und der ain sidel kert
mit alle erst von andacht in sin
gabett von sprach zu got **A**llmäch-
tiger got von ain schöpfer
aller ding **I**n watter aller barmh-
ertzikeit und aller dera die in dich
globet von getruwet von zu vers-
icht in dich hond **D**u der du geschöpfte
mit lassst **I**ch bit dich mit inbrünstige
hertzen min herr **J**ho xpo **d**e du disse
schöne wunckliche rose mit lassst
wenderbe in 70 jertu von von globen
hunder als du sy **v**oss wondig getiert

hast **D**o schön und wunderbarlich **D**u
 dich och bewirdest sy in wendig
 ze widerbringe **W**u ze ziere mit
 der clarheit dines hailige name **W**
 u ingreiffst die grabe diner göttliche
 wisheit **D**e sy dich erkenn were got
Wu mensche **D**er du wo dem him-
 el herab bist kume in die welt **W**
 menschlische natur an dich hast ge-
 nime **I**n dar du hast gelide den bit-
 re tod **D**er ^{un} du **W**u durch din all-
 er costperesteb lide wider gebist **D**e
 ewig lebē **D**o der hailig **W**u
 die gebatt mit grosse **W**u
 volbrucht het **H**ochet do wider
 werucht in dem gaist **W**u sich in-

1
einer gesicht wie die müter aller
guade von barmhertigkeit in giez
mit ire aller süßste sun Thun xpm
Der waz gestalt als ain schoner wu-
niklicher jungling von xviii jare von
bedunckt in wie die lobsam jung-
frow Heut Katherina in der mitt-
le stund von wie sonner liebe fro
die himelstz kaiserin hat ir recht
rechte hand gelait off die rechte
hand achsel irs liebe suns. Also ob
si in zarte oder bitte wolt etwas
von mir. Und bedunckt in wie er och
de stund von die müter gottes Maria
sprach zu mir du bist erhört. Wir die
edle zarte jungfrowe Katherina
So werz de si och mit alle ernst von

1

1

Andacht **M**it faste wache vñ
 bette **H**y esse vñ dz sy och gerittung
 et werd mit dem wasser des heilge
 röffe Do die die mutter gottes gerett
 Do ward der ain sydel grösslich er
 freyt vñ kert wider zu in selbe



Andre tags kam die
 loblich erlich jungfrow
 Sant Katherina mit gro
 sser begierd wider zu de ansidel vñ
 fraget in ob er vñ gutes wiste do
 sett er in die gesicht ordelich nach ain
 andre Des ward sy grösslich er frö
 wt vñ batt in dz er in scitte wie si
 sich halte sollte dz sy gesche mocht
 Diffe erliche schöne jungfrow do
 der ansidel gesich von grosse erst
 Do nam er ain aller kostperlichste

Taffel In der vor gemeldet mit vil
wunderlicher geriet **D**z bild der all
lobreichste jungfrowe **Maria** von
die hatt re aller erlichste sun an re
rechte arm von dis taffel gab er d
sälte jungfrowe **Sant Katherina**
von sprach zu re **S**ich tochter un
Katherina **D**e ist de bild der kün
igin die do ist die mütter des ju
dinge wo dem ich die söliche wund
von krasse hat gesetzt von ich sag die
genug von trage sy heim in diuhus von
setz sy in die rüw kernerlin zu den
hopte dinc botlio von beschluss die tür
dinc kernerlin von wall den wider
von die künigin von frowe des him
els von mit alle andacht **G**o ruff an



In gnediche gütikeit **U**nd bit si.
De si durch jr grundlosse gütte in
 barmhertikeit **U**nd durch jr hohde
 würdikeit **D**ir geruch ze er zöge
Gra ein gebornē sun **J**hu xpm
Ho getrüto ich on alle zwifel ist
 es **D**e du si andächtlich anruffest
 mit besendicheit dius herke und
 ankime zwifel **D**arin habist **D**e si dich
 den erhöt **U**nd dir erzög den do du
 sel begert ze seche **D**o die die selig
 jungfrot **M**aria **K**atherin gehört do
 ward si erfult mit grosse freude **U**nd
 wz och grösslich gesterdt **U**nd gebess
 ret wo den worte des salge ansid
 els **U**nd nam die taffle hündlich **U**nd
 der wa mantel **U**nd gesengnet den



~~+~~
1
Knecht Wiffers herre **W**nd stried vo
m in grosser inbrinstigkeit **W**nd hutz vo
herre **W**nd gastes **W**nd gieg hain zu
huf **W**nd satz die taffel in z bau kem
erlin als sy der ein sidel gelert hat
Wnd do die nacht kem do gieg die sa
lig jungfrowe **M**aria **K**atherina fur
die taffel **W**nd knietet vor de bild **W**nd
sfer liebe frowe **W**nd rufe sy an mit
nuckliche sunfte **W**nd wanne als die
aller erlichste creatur **W**nd gott ze ge
schaffe ist **W**nd bat sy mit inbrinstig
gierd vo herre de sy gerichte ze er
fullen die begierd vo herre **W**nd do
sy an disse gebett woll haret zwen
tag **D**o enstheff sy ein wening do
erschain ze die künigin himelrichs **W**nd

Wund der umb gebē mit son
 sächlichē schein son glätz **W**und trug ne
 ein gebornē sun **J**hū xpm an rem ve-
 dte arm son de **D**üss kndli **H**o hat
 sin mündlichē angesicht gekert gen sū
 würdigē mütter **S**ū hat de vragge ge-
 kert gen der salgē jungfrowē **S**ent
Matherine **D**ohett die würdig jung-
 fro de kndlin genu gesche **S**under sin
 em antlit **W**o ob **W**az als gen schön
Snd lutsfältlich an sinē vragge an ze
 sachē de sī gelobte **S**on allen zwifel de
 ob wunderlicher scheinheit **S**ū geziard
 waz an ze seche an sinē angesicht **S**ū
 giaz **S**omb **S**ū **S**omb de sī de n genu
 heit gesche **S**und sinē antlit **D**ohert
 sich de kndlin alle zit **W**o d salgen

A
 B
 C
 D
 E
 F
 G
 H
 I
 K
 L
 M
 N
 O
 P
 Q
 R
 S
 T
 U
 V
 W
 X
 Y
 Z

jungfrowe **K**atharina
vñ kert **S**ich gogē suer mütt
vñ do hort die loblich jungfrowe **S**at
Katharina **D**ie die müttet rot zū re
em sun disse wort vñ sprach **M**in
aller süßsten kind warumb wiltu nit
katharina ansche **I**r form vñ ge
schöpffe ist doch also schön vñ lütsel
lig en ze sedat **D**o antwürt de ki
ndi suer würdige müttet **M**in all
liapste müttet **S**prichtstu de sy sig schön
Do gefelt sy mir nit wō sy ist gar vñ
rein in ir glōbe vñ mag sy nit ange
sedhe biß dar wō geringet wirt **D**o
sprach aber die müttet zū ir hertlic
ben kind **M**in kind müttet warumb ma
gstu nit **I**n ansche **K**atharina **S**



Sy ist doch die aller wisst vñ
 wal geschredt Do antwort
 aber de kind seiner müter vñ sprach

Min aller liepste müter Sprichstu
 de sy sig wis so sag ich dir de müre
 wisheit nit gesat wo sy hat mine
 göttliche oge ein tocht ist Do gese
 lt mir ir red nit wo sy der ewigen
 wahrheit enghlich ist Darum ich nit
 nit ir rede wil Do sprach die müter
 aber zu ir kind wñ aller liepste
 kind müter Dichstu nit wie **K**atharina
 So gut edel vñ gewaltig ist Do ant
 wort aber dar sun seiner müter **K**in
 aller liepste müter Sprichstu de sy ed
 el sig Do sag ich dir de sy in dem glob
 e ger gebürsch ist vñ wo mir wer schu
 nicht in ir heidachste darum sy nit wir



dig ist **D**z sy löss eine viane wömin
en schüchē **D**o sprach aber die mütt
zu ir sun **M**in aller süßestē kind **G**ich
an wie katherina so überflüsslich rich
ist **D**o entwiert aber dz kind seiner mütt
on sprach **M**in aller liepste müter spri
chstu dz sy überflüsslich **R**ich sū **G**o
sag ich dir dz sy gar arm ist an danoto
igē güter **W**und ploß an wäntliche richen
Wund die wil sy on solliche ist **G**o mag
ir begierd nit erfult werde dz sy müg
gesche min aller erluchtesten entlit
wō sy sin jetz nit wirdit **D**o sprach
aber wasser lieba frotu zu ir ange
borne sun **M**in aller gemütesten sü
ßester sun **W**oz sol sy den tun dz sy dir
werd gefalle **W**und ze seche dir aller er
lichtesten angesicht dz do will ist all



maiglich ist **D**as ich mir antlit von
dir kert oder din bit mit erhoit **D**as wo
alles dz du begerst **w**u bittest **w**o mir
De ich dir dz wt verzuch da wo solho
ich dich erhört **w**u wil dich alle zit
erhoere **a**lles dz du mich bittast **w**u
wil dir sage **w**o **w**u wie si tün soll
Sprich zu ir dz si gung zu dem d
ir erkentun **w**o mir gab **w**u od **w**o
dir **w**u **w**o er ir da rit nach dem sol
si tün **w**u sol den wider her kume zu
mir **D**o will ich den mich selbo ir er
offne **w**u wil si mir selber neme zu
tune gemachet **D**isse gesicht ward d
sälge Jungfrotwa **S**ant **K**atherine
erzögt recht als durch eine trow **w**u
do die gesicht vergiang do er machet

Die Hailig Jungfrou **M**aria
 themma von geche do kocht sy sich zu
 re selber von wundret sich grosslich
 der gesicht die sy geseche hatt von
 wo den worte die sy gehört hatt von
 wo grosser begierd brittet sy kunn des
 tages de sy nicht wolbringe de sy ge
 hausen wt. **D**u do frug ward do
 nam sy mit re ger edel von erlich
 frewe von mit grosse inbrinstige
 harte von ge mütt ze sy zu dem
 knecht wussers herre von set zu die
 gesicht die sy geseche hatt von fiell
 demütlich nider von die fuss des
 ansides von hatt zu mit nütliche
 wocine de er re riote wt oder wie

By ain solte de sy würdig wurd ze
sede de aller erlichost endit des ju
nglic und de sy och moecht verdiane
de er sy in selbe nem zu eine gemach
el ewiglich Do die der hailig ansid
el gehort do ward er erfult mit gro
sse freude und mit trost des hailigen
gistes und fing an und vnder wiste
sy cristenliche globe und tofft sy in er
manet sy de sy sollte ^{das} gyltliche in wa
che un fapen und in an tige gebett und
war es de sy das taid Ho ward sy ver
diane on alle zwifel ze sedge de an
gesicht de n gelopt war und würdig
wurd ze kume zu dem butt bettle vor
himelche gemachels W sprach der ain
sidel zu der salge maefrowe Sant



Katherine

K

E


Katherina **E**rlowdige Jungfer
 ow Katherina **I**r müßet wch och ber
 itte ze spruce **F**ürerlich wo vil grosser
 widerkeit durch ypm **w**iert wch an
 falle **v**on ze jungst ein putzer tod **D**
 sprach die salig tugetrich Jungfer ow
 Katherina **I**uset tod von alles **I**r man
 gelide mag **v**on min ewiger gemach
 el **I**hs **x**p*us* **u**ber mich verhengt wil
 ich mit begierd gern lide **a**llain **I**r ich
 müß gesche disse jungling **v**on im
 ewiglich vermächlet wird **v**o dis
 ser stetter begierliche red ward der
 ein sidel größliche erfrewt **A**lso
 nun **G**ant Katherina hien geleit **I**r al
 gewand des ungloubens **v**on **v**on gebe
 was **v**on gekleit mit dem gewand

harmis

Der kunsthuld **K**lar nach tofft sy
der ein sidel **S**id hieb sy **S**off dem toff
wund ward **I**n vatter **E**nd den name
katherina lief er **I**n **D**er nach kert
sy frelich wider heim **I**n **I**re palast
Son do die nacht kam do beschloss sy sich
in **I**r schlaff kernerin **S**id viel wider
hoff **I**re künne **S**und bettet mit grosser
andacht **S**on in brünstige hertze zu
gott **S**on batt in **D**e er gevuchte **I**n za-
erzöge die gesicht die er **I**n gelept
hat **D**o geschach ob **S**o der göt-
liche **G**rad **D**e sy sach **S**usser liebe fro-
we die aller erlichste magt aber
zu **I**n künne **S**on die trug **I**re aller
schönste **A**in geborne **S**un der do schön
was für aller mensche **K**inder **I**n **I**re arm

Wund der kindlin hatt sin allet erlüt
 totes angesicht gar gütlich getert
 gege der salge lobliche jugfrowen
Sant Katherine von wo der münliche
 angesicht zerfloss ir herten de all: sel =
 ire lipliche creffte gebryt son viel
 wider als ob sy halbe tod wirt **A**ber die
 müter galler gnade hül sy soff mit
 ire müterliche hende wñ starck sy
 wñ rett aber zu ire ein geborne sun
 disse wort **I**n aller gemütoftes kind
 münt wie gefelt dir man diu andich-
 tige dienerin Katherine do antwü-
 rt ir **S**uffer herr **I**hs xps wñ sprach
In aller liepste müter **S**ich **K**athe-
 rine die ^{ist} worden wñ eine schwarzen
 fegelin ein sthuc wñ wisse tub **W**und ist

was
 Ihs


Werdehoff amee. vntwiffe die aller
wiffoft vnd wol geleertoft vnd aller
edloft. Vnd woff amee amee die aller
richoft vñ groff mächtigoft vñ fi ge
felt mir yett wber flufflich wol. **D**e
ich wber alle ding bereit bin fi mir
felber zu neme ze amee ewige gemit
chel. **D**a wo min aller gemitofte
mutter. **H**olt du wiffe nach dem vñ
ich fi hab do fi ift gewifthe in dem
heilfame waffer des wiffo vñ gentz
klich geranget worde wo alle sun
de. **H**o hon ich fi geminet vñ woffge
fucht vñ hab fi mir selber erwoelt zu
amee ewige gemichel. **W**on n ge
fralt gefelt mir yett wol wber alle
die die da wonet woff der erde. **D**o di
fe wort die fällig Jungfrowe Gant




Katherina gehott **D**o fiel sij
 inderhoff jr antlicht wu sprach **A**ch
 wollte gott dz ich din dienerie mo-
 che verdiene **g**e wästhē dine fuß wu
 miner guädigē frowē wu jungfro-
 wē dimer erwidigē inuiter **D**o sij
 diu gesprach do nam wußer liebe fr-
 ow der salgē Jungfrowe **S**ant Ka-
 therina **J**o rechte hand wu hott sij
 jrē ain gebornē sun **J**h̄m **x**p̄m wu
 sprach zu m̄ **J**h̄m **a**llē gemintostē
 kind minē **H**ät her din machel wu
 gotlin cristelichē globeb wu ewiger
 stätigkeit **E**nd stete dz dimer gemin-
 te gemachtē in **K**atherina wu min
 sij dir selber zu ainē ewigē gemachtē
Die du so gar wuüßentlich wu kü-
 me wu wuß gesücht **E**nd dir selber er



Swelt hast mit gemutlicher liebe
vnd fruntshaft Do die die würdig
mutter **M**aria sprach Do nam ich
sich lieber herr **I**hs xpc **I**n gudi
gemutlich vingerlin in seiner heilige
hand vnd dem was beschloß ein aller
kofforester gynn der was wunderlich
geriert vñ über natürliches stonheit
Den stat er der selge vsser wellte
zarte jungfrowe **S**ant Katherina
an jr rechte hand vñ sprach zu jr
Gynn was Ich bin dich hilt mir sel
ber zu einer ewige gemutlichen vñ
huet aller flüßlichost **D**e du in dine
gemut keine zueliche gemutlich nie
mer me genemist noch begerist **D**o
die wasser lieber herr sprach do er
wachet die selig edel Jungfrow

Sant **K**atherina **D**u dosp
wider zu jr selber kam do fand
si de aller schone und kospereft vinn
gerlin an jr hand da mit si wasserlie
ber her **Ho** xpo hett gemacht und
de wingerlin ist gehalten wutz off di
se hantige tag off dem berg synai
in eine doster **D**e wozd gebuwe wo
andacht der cristeliche mensche und
ward gewicht in der er der hailgen
vnnuzertalte **A**rijualkeit vnnuer
der aller erlichste magt **M**aria
Sind sunderlich in er der hailge und
aller loblichste jungfrowe und mar
terine **G**ete **K**atherina und in er als
hailge **D**e ist ev aller ersuntlichst be
halte **H**i dem hailen vnnib der silgen

Ungfrowe **S**ant **K**atherine
vnd alle die pilgeri die dar künnet
denē wuert es gezogt **W**o dem **S**
zit wider setz vnd über gab die
edel schön wiff küniglich zart zu
gfro **S**ant **K**atherine gentlich
vnd weislich die welt vñ alle
ir gezierd fröid vñ wollust vñ
dienet mit grosse fliff erst vñ
andacht vñ mit uebrünstiger hitz des
gütes gewilich **S**re ainige gem
schel vñ himelsche zarte brüdgom
Ihu xpm dem ewigē vñ tödlichen
Künig dem sig lob vñ er geset je
mer ewiglich Amen
Aber dar nach do die salig jungfro
sant **K**atherine **v** vñ jar alt werd



Ende endet sy die arm bustett lebe
 mit dem palme der meritor von kün
 erlich getrot und ewig unzerger
 klich rich wo himelsthe gemachet
 von harte Ihu xpm als den geseh
 on von herrlich hie nach geschribē ist
 in dem buch in lobliche meritor die get
 geoff von bitter an in wolberch ist von
 sy die mit volkümer gedult von mit
 feste starke gemüt gelitte hatt
 wend wir alles ordelich nach ein
 andre schribē und erzölle als es
 vff dem latin ze tuischem gebre
 dyt ist Amen

